



Gemeinnützige Gesellschaft
der Stadt Luzern

Geschäftsbericht 2017



Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern

Geschäftsbericht 2017

Barbara-Stiftung

Hugo und Annie Grün-Stiftung

Max und Elisabeth Grumbacher-Stiftung

Dr. Rudolf Schuler-Stiftung

Carl und Christine Trenzen-Stiftung

Il Tavolino-Stiftung

Galliker-Birrer-Stiftung

Inhalt

Editorial	5
Das leuchtend rote Landhaus setzt Akzente – Neueröffnung Landgut Unterlöchli	7
Leben und Arbeiten glücken lassen – Interview mit Contenti Geschäftsführer Bruno Ruegge	10
Das GGL-Geschäftsjahr	13
Die GGL unterstützt die Luzerner Kultur-Szene in ihrer ganzen Breite	16
Unterstützte Institutionen und Projekte	18
Finanzbericht, Bilanz, Rechnung, Revisorenbericht	21
Organe der GGL	28

Editorial

Im vergangenen Jahr durfte sich die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern mit Freude in Erinnerung rufen, dass das damalige Altersasyl Unterlöchli, das heutige Alters- und Pflegeheim «Landgut Unterlöchli», dank dem Engagement von Persönlichkeiten aus ihrem Kreis gebaut wurde. Anlass zur Freude war die Wiedereröffnung des Hauses im hinteren Gebiet des Wesemlin-Quartiers, dicht an der Grenze zur Nachbargemeinde Ebikon.

Die Gesellschaft Altersheim Unterlöchli ist eine gestandene Tochter der GGL. Beide Vereine profitieren vom Engagement von Personen, die in den Vorständen beider Gesellschaften mitwirken. So ist es Tradition, dass das Präsidium des «Unterlöchli» und jenes der GGL von einer Person besetzt wird.

Wer sich an das Gebiet Unterlöchli in der Vergangenheit erinnert, sieht den Luternauer-Hof mit seinem landwirtschaftlichen Umschwung und weit hinten das gelbliche Haus des Altersheims, weit weg von der Stadt. Heute ist das Unterlöchli mit dem Bus ideal ans Stadtzentrum angebunden. Die

Gegend hat sich zu einem Quartier mit einem vielfältigen Wohnungsangebot, einer Volksschule und einer Kindertagesstätte entwickelt. Dies auch dank unserer Gesellschaft Altersheim Unterlöchli.

Entwickelt hat sich auch das Alters- und Pflegeheim, das für seine Bewohnerinnen und Bewohner ein Lebensraum mit einer persönlichen und autonomiestärkenden Pflege geworden ist. Mit einem vielfältigen und auf die Bedürfnisse der Bewohnerschaft ausgerichteten Animations- und Kulturprogramm. Dazu stehen moderne einladende Räume zur Verfügung, die auch vom Quartier genutzt werden können.

Das Quartier «Unterlöchli» lebt, für alle Generationen. Dazu setzt das «Landgut Unterlöchli» neben seinem Angebot auch einen farbigen Akzent. Das Haus ist wieder rot wie bei seiner Eröffnung 1930, eine Referenz an die damaligen herausragenden Luzerner Architekten Möri & Krebs, welche auch die Villa «Senar» für Sergej Rachmaninoff in Herenstein bauten.

Niklaus Zeier

«Viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner kommen aus dem Quartier, ebenso Gäste, und wir bieten Quartierorganisationen immer wieder Gastrecht für Veranstaltungen.»

Werner Sägesser, Geschäftsführer Alters- und Pflegeheim «Landgut Unterlöchli»



Das rote Haus, das Alters- und Pflegeheim «Landgut Unterlöchli», prägt das Bild des Siedlungsgebiets im hinteren Wesemlin-Quartier.

Das leuchtend rote Landhaus setzt Akzente

Freude herrscht in der Gesellschaft Altersheim Unterlöchli. Mit einer Eröffnungstrilogie vom 17. bis 19. August 2017 stellt sie ihr neues Haus, total saniert und erweitert, ihren Gästen und der Öffentlichkeit vor. Nach einer Bauzeit von 22 Monaten signalisiert das rote Haus: die 65 Bewohnerinnen und Bewohner und die 80 Mitarbeitenden kommen zurück ins Wesemlin-Quartier. Vor den zahlreichen Gästen der Eröffnungsfeier dankte Urs W. Studer, Präsident der Gesellschaft, vor allem drei Personen: Hans Lustenberger, der das Gesamtprojekt im Auftrag der

Gesellschaft leitete, Geschäftsführer Werner Sägeser und Finanzchef Markus Aeberhard. Der von der GV beschlossene Baukredit von 19.7 Mio. Franken konnte eingehalten werden. Seit Ende August lebt das Landgut wieder und prägt das Quartierleben mit. «Viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner kommen aus dem Quartier, ebenso Gäste, und wir bieten Quartierorganisationen immer wieder Gastrecht für Veranstaltungen, zum Beispiel dem Kinderheim Titlisblick oder dem Frauenchor Wesemlin», hält Werner Sägeser fest.



Am Tag der offenen Tür, am 19. August 2017, besichtigten Hunderte von interessierten Personen das sanierte und erweiterte Alters- und Pflegeheim.

Die Geschichte des Hauses begann schon vor 116 Jahren. 1902 startete die Kurhausgesellschaft Luzern die Initiative für den Bau des Altersheims Unterlöchli. 1906 konnte sie die Gemeinnützige Gesellschaft Luzern (GGL) gewinnen, die Trägerschaft für das künftige Haus zu übernehmen. Diese verfügte mit der Liegenschaft Unterlöchli über das notwendige Bauland, welches ihr von Jean Balmer in grosszügiger Weise geschenkt wurde. 1911 entstand aus dem Kreis der Gemeinnützigen Gesellschaft Luzern die heutige Gesellschaft Altersheim Unterlöchli. Somit ist sie eine Tochter der GGL und kann noch heute in der täglichen Arbeit auf Synergien mit der Muttergesellschaft zählen.

«Das Landgut Unterlöchli ist ein privates Alters- und Pflegeheim mit einer langen Tradition. Es steht in einer naturnahen, attraktiven Umgebung und bietet betagten Menschen ein gepflegtes Zuhause. Die Trägerschaft des Hauses ist den Idealen der Gemeinnützigen Gesellschaft verpflichtet und fördert den respektvollen Umgang aller in toleranter Atmosphäre. Sie führt das Haus nach betriebswirtschaftlichen und gemeinnützigen Grundsätzen.» So steht es im Leitbild des Unterlöchli geschrieben.

Was zeichnet das Landgut denn gegenüber den anderen Altersheimen in der Stadt Luzern aus? «Wir bieten eine persönliche, individuelle, aktivierende, zeitgemässe und autonomiestärkende Pflege an» erklärt Werner Sägesser. «Natürlich profitieren

Er darf strahlen: Geschäftsführer Werner Sägesser. Der Bau und der Umzug sind geglückt.

wir jetzt auch von unserer hervorragenden neuen Infrastruktur mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Speziell erwähnen möchte ich unser Kulturangebot im Powalla-Saal, aber auch das vielfältige Animationsangebot mit dem unter anderem einmaligen Sturzpräventionstraining», führt der Geschäftsführer weiter aus. «Es freut mich besonders, dass viele Besucherinnen und Besucher die gute Atmosphäre im Haus hervorheben. Abgerundet wird unser Angebot mit einer optimalen ÖV-Anbindung, mit einer traumhaften Aussicht und mit unserem kulinarischen Angebot, welches eine genussorientierte und abwechslungsreiche Ernährung beinhaltet».

Das Unterlöchli kommt gut an, alle Zimmer sind belegt. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben den Wechsel von der Herdschwand, das temporäre Asyl während der Bauzeit, ins neue Haus gut überstanden, auch dank einer perfekten «Züglete». «Sie haben sich gut im neuen Haus eingelebt, wenn wir auch jeder Veränderung des persönlichen Umfeldes Zeit zur Entfaltung gewähren müssen», erklärt Werner Sägesser. «Unsere 65 Bewohnerinnen und Bewohner schätzen die hohe Aufenthaltsqualität mit dem überdurchschnittlichen Komfort, aber auch unsere anderen Qualitäten».

Herzlich Willkommen im Landgut Unterlöchli, verspricht die frisch gestaltete Homepage des Hauses. Wer schon mal dort war weiss, das stimmt.

Niklaus Zeier





Die Baugeschichte

1930: Das «Unterlöchli» wird als sogenanntes Alterssylv 1930 eröffnet, erbaut von der renommierten Luzerner Bürogemeinschaft Möri & Krebs (u. a. auch Architekten des Hotels Montana und der Lukaskirche). Das Gebäude bietet auf drei Wohngeschossen 39 Pensionärszimmer.

1974: Anstelle eines angedachten Ausbaus des Dachgeschosses erfolgt die Erweiterung des Hauses im 1. Untergeschoss sowie mit einem neuen 2. Untergeschoss. Das Heim weist damit 15 neue Pensionärszimmer und 4 Krankenzimmer auf.

1977: Erste Etappe der Altbausanierung, bei welcher die allgemeinen Sanitärräume und Infrastrukturbereiche saniert und erweitert werden.

1985: Erweiterung des 1. und 2. Untergeschosses. 10 neue Pensionärszimmer mit geschlossenen Sanitärräumen kommen hinzu. Parallel zur Erweiterung erfolgt die zweite Etappe der Altbausanierung.

2003: Die Halle im Erdgeschoss wird durch einen Erweiterungsbau gegen Süden vergrössert, welcher sich als Wintergarten präsentiert und multifunktio-

nal genutzt werden kann. Weiter wird in der bestehenden Veranda eine Cafeteria realisiert.

2010: Das Haus erhält im Norden einen Annexbau, welcher die im Untergeschoss entfallenen allgemeinen Räume teilweise kompensiert und mit dem Powalla-Saal für Veranstaltungen und dem «Raum der Stille» eine spirituelle Dimension zurück ins Haus bringt.

2014: Die ausserordentliche GV des Vereins Unterlöchli beschliesst das Sanierungs- und Erweiterungsprojekt und spricht dazu einen Kredit von 19.7 Mio. Franken.

2015: Das Projekt wird gestartet. Darum ziehen im Oktober die Bewohnerinnen und Bewohner ins leerstehende Alterszentrum Herdswand in Emmenbrücke um.

2017: Mitte August wird das total sanierte und erweiterte Altersheim feierlich eröffnet. Die Bewohnerinnen und Bewohner kehren von der Herdswand zurück ins Unterlöchli.

Verdiente Ehre:
Die Gesellschaft Altersheim Unterlöchli widmet ihrem Ehrenpräsidenten, alt Stadtpräsident Franz Kurzmeyer, den Wintergarten-Saal als Dank für sein langjähriges Engagement fürs «Unterlöchli».



Die Stiftung Contenti bietet 40 Arbeitsplätze für behinderte Menschen an, vor allem im Bürobereich.

Leben und Arbeiten glücken lassen

Die GGL unterstützt in jedem Jahr soziale Einrichtungen (siehe Seite 18). 2017 ging ein Beitrag auch an die Stiftung Contenti zur Unterstützung des Wohnprojekts Himmelrich. Geschäftsführer Bruno Ruegge stellt Contenti vor, die Arbeits- und Wohnplätze für behinderte Menschen anbietet.

Aufgrund welcher Herausforderungen wurde die Stiftung Contenti gegründet und warum trägt sie diesen Namen?

Vor dreissig Jahren wurden die Gründer der damaligen Stiftung Bürozentrum von einer Idee verfolgt, die sie nicht mehr losliess. Mit Hilfe der neu aufkommenden Personal-Computer könnten Menschen auch mit schweren Körperbehinderungen in den Arbeitsprozess einbezogen werden. Diese Personen könnten sich so erstmals durch ihr Tun als wirkungs- und wertvoll erfahren und an der arbeitenden Welt teilnehmen. Die Idee brachte diese

Contenti-Hauptangebote

Wir bieten zwei Angebote:

- 40 Arbeitsplätze (vor allem im Bürobereich)
- und 17 Wohnplätze.

Die Nutzer unserer Angebote leben in der Regel mit einer erheblichen körperlichen Beeinträchtigung. Neben Firmen und Vereinen nutzen auch Privatpersonen unsere Dienstleistungen: So Digitalisieren wir Dias, VHS-Kassetten und weitere Medien.

Ein Blick auf unsere Website lohnt sich:
www.contenti.ch

Pioniere dazu, die Einsicht in die Tat umzusetzen. Dass das mit erheblichen Risiken verbunden war, kann man sich vorstellen. Aber alle Widerstände, Zweifel und Unsicherheiten haben der Idee keinen Schaden zufügen können, sondern sie stärker gemacht.

Warum trägt Ihre Stiftung diesen Namen?

Der ursprüngliche Name «Stiftung Bürozentrum für Behinderte» erwies sich spätestens seit der Einführung des Angebotes Wohnen als problematisch. Da ergaben sich Dialoge wie diesen: A: «Wo wohnst du?» B: «Im Bürozentrum.» A: «Ha, ha. Ja, ich nicke auch manchmal vor meinem Bildschirm ein ...». Also suchten wir einen Namen, der kurz und knackig ist, kein «R» beinhaltet (wegen unseren sprachbehinderten Nutzern), eine freie Webadresse bot und aussagt, wer wir sind und was wir machen.

Beim letzten Kriterium sind wir grandios gescheitert. Wenn wir keinen Namen finden, der unsere Tätigkeit ausdrückt, soll er wenigstens «gut klingen» und atmosphärisch in die richtige Richtung weisen. Also einigten wir uns auf Contenti (von ital. zufrieden, glücklich), ein Ort wo versucht wird, Leben und Arbeiten gelingen (oder eben glücken) zu lassen.

Sie bieten auch Wohnungen für behinderte Menschen an. Welche Rolle spielt dabei die neue Siedlung Himmelrich?

Das Projekt Himmelrich ist ein enormer Glücksfall: Eine zahlbare Lösung, mitten in der Stadt Luzern, integriert in das Neubauprojekt der abl. So wenige Besonderheiten wie möglich, so viele wie nötig, heisst unsere Leitlinie. Die meist erheblichen Einschränkungen erfordern jedoch verschiedene Infrastrukturanpassungen, die in einem Neubau am besten verwirklicht werden können. Einige Beispiele: Raumaufteilung, die sowohl Privatheit und Gemeinschaft zulässt / absolut schwellenfrei / Mobilitätsfläche für Rollstühle / elektrische Türöffner / breitere und verstärkte Türleibung / Dusch-WC für einen Toilettengang in Würde / Deckenkran, wo nötig / zusätzliches Pflegebad.

Wie finanzieren Sie die Contenti-Angebote? Welche Bedeutung hat die finanzielle Unterstützung durch die GGL für Ihre Tätigkeiten?

Den Alltag finanzieren wir grösstenteils durch eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Luzern. Mit unseren Arbeitsaufträgen steuern wir dazu etwas bei. Für Innovationen und Spezielles wie das Projekt Himmelrich sind wir auf Spenden und Unterstützungen angewiesen. Die Unterstützung durch die GGL hilft uns deshalb sehr. Herzlichen Dank! Es ist so: Das Himmelrich würde ohne Spenden nicht realisiert werden können.

Interview: Niklaus Zeier

Für Geschäftsführer Bruno Ruegge ist das Wohnprojekt «Himmelrich» ein grosser Glücksfall.



«Ziel der GGL ist es nach wie vor,
eine über die Jahre durchschnittliche
Rendite zu erzielen, um den
Gesellschaftszweck zu ermöglichen.»

Urs W. Studer, Präsident GGL

Das GGL-Geschäftsjahr



An der GV im Terrassensaal des Kunstmuseums führte die Autorin Gisela Widmer ein unterhaltsames Gespräch mit Theaterdirektor Benedikt von Peter.

Liebe verehrte Gesellschaftsmitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser

Die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern (GGL) verzeichnet im Jahr 2017 erfreulicherweise nicht nur einen Jahresgewinn von CHF 150'000.–, sondern – wegen des ständigen Aufwärtstrends der Börsentitel in der Schweiz – auch eine Zunahme des konsolidierten Organisationskapitals um mehr als 10 Prozent auf 23,2 Millionen Franken. Während letzteres überwiegend sogenannte «Buchgewinne» sind, die sich übrigens in den ersten Wochen des Jahres 2018 wieder reduzierten.

Ziel der GGL ist es nach wie vor, auf der Basis einer Buy-and-Hold-Strategie für ihre Wertschriften eine über die Jahre durchschnittliche Rendite zu erzielen, um den Gesellschaftszweck, nämlich die Unterstützung Hilfsbedürftiger und die Förderung geistiger Wohlfahrt, zu ermöglichen.

Das Engagement für Schwächere, aber auch der Erhalt und die Förderung von Ideen, Anlässen und Institutionen zur geistigen Wohlfahrt möglichst vieler Menschen im Kanton Luzern, macht eine teilzeitlich

besetzte Geschäftsstelle erforderlich, die nicht nur die eingehenden Gesuche beurteilt, sondern auch die anfallenden administrativen und buchhalterischen Arbeiten erledigt. Dies hat in den vergangenen 12 Monaten hervorragend geklappt. Dafür möchte ich nicht nur dem operationell tätigen Team mit Markus Aeberhard, Antoinette Gnos, Heidy Steffen und Andrea Richter, sondern auch meinen Ausschuss- und Vorstandskolleginnen und -kollegen herzlich danken.

Bedauerlicherweise verlässt uns Andrea Richter auf Ende Mai 2018 wieder, weil sie eine ihr sehr zusagende Teilzeit-Stelle angeboten erhielt. Es bleibt mir lediglich, ihr für all das aufrichtig zu danken, was sie im Dienste unserer Geschäftsstelle geleistet hat.

Urs W. Studer, Präsident GGL

«Fonds ehemaliger Armenverein»

1882 wurde der «Allgemeine freiwillige Armenverein» gegründet, der später in «Armenverein der Stadt Luzern» umgetauft wurde. Ab 2008 wurde das Vermögen dieses aufgelösten Vereins an die Gemeinnützige Gesellschaft übertragen. Es wird seither von der GGL unter dem Namen «Fonds ehemaliger Armenverein» verwaltet. Mit dem Fonds werden hilfsbedürftige Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Luzern in ihrer Notlage unterstützt. Zwar werden heute keine Naturalien wie Brot, Milch oder Kartoffeln mehr abgegeben. Es gibt aber auch heute noch Armut, gerade unter der älteren Generation und den Alleinerziehenden, die auf der Schattenseite leben müssen. Da der damalige Verein in guten Zeiten das Geld angelegt hat, kann die GGL auch heute noch profitieren und monatlich Lebensmittelgutscheine abgeben. Im Jahre 2017 konnten für Fr. 35'760.– solche Hilfeleistungen erbracht werden.

Anzahl Mitglieder

Im August 2017 musste die GGL von Max Widmer, langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied der GGL, Abschied nehmen. Für Max Widmer war die GGL immer eine Herzensangelegenheit – wir verlieren einen grossen Unterstützer und langjährigen Freund.

Der Vorstand der GGL hat im Jahr 2017 folgende Personen als Mitglied der GGL aufgenommen:

Daniel Ottiger, Meggen
Andrea Richter, Adligenswil

Ruedi Meier, Luzern
Ursula Stämmer, Luzern

Per 31.12.2017 zählt die GGL 393 Mitglieder.

Unterstützungsgesuche

Ausschuss und Geschäftsstelle behandelten 2017 insgesamt 334 Gesuche. 218 davon konnten positiv beantwortet werden, 116 Gesuche mussten abgelehnt werden. Details dazu finden sich in den Bereichen Soziales und Kultur sowie im Finanzbericht.

Bereich Soziales

Im Vergleich zum Vorjahr sind 2017 die Beiträge für Einzelfallhilfe rund Fr. 10'000.– tiefer, während die Anzahl der Gesuche gleich geblieben ist. Beim Zweck sind von Jahr zu Jahr Verschiebungen festzustellen. 2017 standen Zuschüsse im Zusammenhang mit Wohnen und Transportkosten im Vordergrund, während sich Zahnbehandlungsbeiträge halbiert haben.

Heidy Steffen, Leiterin Soziales

Bewilligte Gesuche

Gesuche nach Zweck	Anzahl Gesuche	Betrag in CHF	Anteil
Wohnen: Miete, Heiz- und Nebenkosten, Umzug, Möbel	9	10'869.70	14 %
Transportkosten (GA, Passepartout, Motorfahrzeug, Velo)	10	10'411.75	13.5 %
Schulbildung, Aus- und Weiterbildung, berufliche Integration	7	9'725.00	12.5 %
Ungedeckte Krankheitskosten, Krankenkassen-Prämien, Versicherungen	11	8'931.20	11 %
Zahnbehandlungskosten	9	8'723.15	11 %
Ausserordentliche Situationen / Sympathiebeiträge an Projekte	6	8'053.20	10 %
Kinderbetreuungskosten	4	5'300.00	7 %
Ferien / Freizeit / Sport	7	4'374.50	6 %
Kleine Schuldensanierungen, finanzielle Überbrückungshilfen	3	3'520.00	5 %
Diverse	3	3'600.00	5 %
Therapiekosten, Trainingsprogramme, Hilfsmittel	4	3'740.00	5 %
Kleine Anschaffungen	3	1'689.00	
Total	76	78'937.50	100 %

Gesuche nach Ort	Anzahl Gesuche	Betrag in CHF	Anteil
Luzern	20	23'943.65	30 %
Diverse (Nottwil, Gisikon, Gettnau, Seon, Retschwil, Hitzkirch, Sempach, Neudorf, Altishofen, Zell, Aesch, Pfeffikon, Horw, Rothenburg)	16	14'484.45	18 %
Emmen	9	10'538.00	13 %
Kriens	11	7'428.00	9.5 %
Kantonale Dienststelle Asyl und Flüchtlingswesen	8	6'500.00	8 %
Root	2	3'000.00	4 %
Ebikon	2	3'000.00	4 %
Nebikon	2	2'706.00	3.5 %
Hergiswil bei Willisau	1	2'000.00	3 %
Kleinwangen	1	2'000.00	3 %
Sursee	2	1'901.20	2 %
Willisau	2	1'436.20	2 %
Total	76	78'937.50	100 %

Die GGL unterstützt die Luzerner Kultur-Szene in ihrer ganzen Breite



10 Jahre Tacchi alti

Das Klassik-Trio Tacchi alti, Barbara Bossert, Kathrin Bertschi, Hannes Bärtschi, tourte zu seinem 10-jährigen Bestehen mit einem Chorprojekt von der Region aus durch die ganze Schweiz.



Gesang der Nacht

Für ihr Programm hat sich Tacchi alti schweizweit mit 13 Chören zusammengeschlossen. Unter dem Namen <Gesang der Nacht> gaben sie in diesem Jahr gegen 50 Konzerte.



I-Guitar Songlines

Die in Luzern aufgewachsene Tänzerin und Choreografin Irina Lorez trat im Februar 2017 im Kleintheater Luzern auf ...

Foto: Ralph Kühne



Tanzperformance TUNE IN

... und im Dezember 2017 im Trio mit I-Fen Lind und Emma Skylldäck im Südpol Luzern.

Foto: Roberto Conciatori



Ausstellung

Der 1956 in Wauwil geborene Maler Franz Wanner stellte unter dem Titel «Giornate» in der Galleria & Edizione Periferia Luzern aus.

Foto: Gianni Paravicini



Ariadne – Eine Frau sieht rot

Musiktheater mit Liv Lange Rohrer als Königstochter Ariadne und dem Chor der Luzerner Kantorei.

Regie: Gisela Nyfeler. Johanneskirche Luzern, Juni 2017.

Foto: Michael Arn

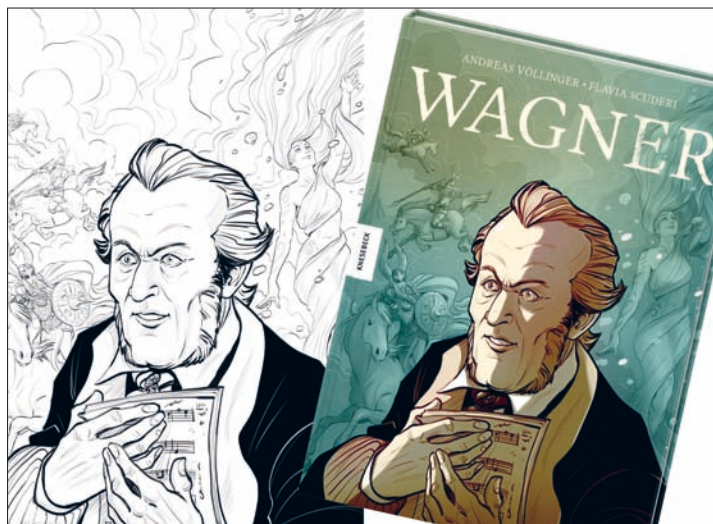


Konzertchor Klangwerk Luzern

Der Luzerner Chor brachte im Rahmen seines Jahreskonzerts Werke von Francis Poulenc und Luis Bacalov zur Aufführung. Konzertsaal KKL Luzern, 24. Mai 2017.

Leitung: Moana N. Labbate.

Foto: Beda Sprenger



Wagner im Comic

Crossmediale Ausstellung der Agentur «gebrüder beetz filmproduction» im Richard Wagner Museum Luzern.

März 2017 bis November 2018.

Zeichnungen: Flavia Scuderi

Institutionen Sozialbereich

Aktives Alter, Littau/Luzern
Akzent Luzern
Behindertenforum Zentralschweiz
Grüezi miteneand, Treffpunkt für Frauen aus aller Welt
Haus für Mutter und Kind Luzern
Naku, Nachhilfe und Kulturschule Emmenbrücke
Sans-Papiers, Beratungsstelle Luzern
Stiftung Dreipunkt, Luzern
Venite 2017, internationales Weihnachtsforum
Verein IG für das heilpädagogische Reiten Luzern
Verein Jobdach Luzern
Verein kirchliche Gassenarbeit Luzern
Verein ZwüscheHalt, Väter-/Männerhaus, Luzern
Wärchbrogg Luzern, Quai4-Markt

Projekte Sozialbereich

Aktionswoche Asyl
Caritas Luzern, Projekt <Kultur Legi>
Co:operaid Zürich, Bildungsprojekte für Kinder Afrika/Asien
Contenti, Wohnprojekt Himmelrich
elbe Fachstelle für Lebensfrage, Projekt <Kinder im Blick>
Hochschule Luzern Soziale Arbeit, Jubiläumsschrift
KOKII Koordinationsstelle Schüpfheim,
Projekt Arbeitsintegration
Neustadt Strassenfest
Pfadi & Jubla Luzern, Projekt <LUGA 2017>
Pro Juventute Luzern, Kinderkulturfest
Pro Velo Luzern, Velofahrkurs für Migrantinnen
Projekt <Hope>, Starthilfebeitrag
Radioschule Klipp+klang Luzern, Projekt <Wir – hier>
SAH Zentralschweiz, Projekt für Stellensuchende
Seeclub Luzern AG, Rohlstuhlgängigkeit Bootshaus
Selbsthilfe LU/OW/NW, Projekt Peer-Begleitung
Seniorengruppe St. Paul, Seniorennachmittag
Sentitreff Luzern, Projekt <Männer(t)Raum>
Stiftung Johannes Paul II,
Projekt <mobile Gesundheitsförderung>
Treffpunkt Stutzegg/Verein Hotel Dieu, Jubiläumsanlass
Verein Réveil Afrique, Mentorin-Projekt Afrika

Institutionen Kulturbereich

Bach Ensemble Luzern
Coro Cantarina Sempach
Forum Neue Musik Luzern
Fumetto Luzern
Gesellschaft für Kammermusik, Feierabendkonzerte
Kunsthalle Luzern

Literaturfest Luzern
Literaturgesellschaft Luzern
Lucerne Festival
Luzerner Vokalensemble Corund
sic! Raum für Kunst Luzern
stiftung akku, Emmenbrücke
Stiftung Rosengart Luzern
Swiss Classics GmbH, Luzern
Verein Sunday Places Luzern
Verkehrshaus Luzern
Zentralschweizerisches Jugendsinfonieorchester

Projekte Kulturbereich

Accademia Barocca Lucernensis, Konzert Matthäuskirche
ACT Zentralschweiz Luzern, Projekt <Friendly Take Over>
Alpineum Produzentengalerie Luzern,
Gruppenausstellung <Slurp>
Bach Akademie Luzern, Konzert Matthäuskirche
Bader Maja Luzern, Operprojekt <Flight>
Band Schööf Luzern, Konzert Johanneskirche
Bühne Amt Entlebuch,
Theateraufführung, Schlafzimmergäste
Büro für Geschichte, Kultur, Zeitgeschehen Luzern,
Projekt <Warum der Löwe>
Buvette im Inselipark
Calypso Film AG,
Projektentwicklung Dokumentarfilm Hexenkinder
Compagnie Trottvoir Luzern, Strassentheater <Wettbewerb>
Der Chor Luzern,
Projekt <Der Chor schreiet, hoffet und jauchzet>
ecco RONDO Junges Theater Luzern,
<Das Blaue vom Himmel>
Edizione Periferia Luzern,
Buch und Ausstellung Franz Wanner
EKL Trio Luzern, EKL Clash Series
Ensemble Lunaire Luzern, Konzert <Tisch.....>
Erich Brechbühl Luzern, Publikation Poster Town
EW-4 ARTE Quartett Allschwil, Konzert <lu ftstr om> Neubad
Florian Hoesl, Luzern, <Kontra Druckmittel>, Konzert
Frauenchor Les Belles et les Femmes,
Konzert <Himmelwärts>
G.F. Händel-Chor / Orchester Santa Maria,
Gemeinschaftsprojekt
Galerie Kriens, Beitrag neue Galerieräume
Galerie Vitrine Luzern, Ausstellung Kuba-Kunst in Luzern
Gletschergarten, Projekt Fels
Gmür Till Luzern, Kurzfilm mit Kindern und Jugendlichen
Group d, K. und G. Koller Luzern,
Postfilmprojekt <abgestempelt>

Gruppe 6ix, Urs Leimgruber Luzern, Konzerte Neubad
 Historisches Museum Luzern, Ausstellung Queen Victoria
 I-Fen Lin one and many – dpa, Performanceprojekt
 IGNM Zentralschweiz, Projekte 2017
 IGTZ, Irina Lorez & Co., Biografie-Solis
 Irina Lorez & Co., Tanzperformance ‹Tune in›
 Jäggi Matthias Luzern,
 multimediale Werkschau Kornschütte
 Jugendtheater Ruswil, Theaterprojekt ‹Raus aus amal›
 Jugendtheater Willisau, Theater ‹momo›
 Jugendzirkus Tortellini, Zirkusprojekt ‹Flunkstück›
 Kinderkulturfestival Tribschenhorn
 Klangkombi M. Lauterburg, LP- und Plattentaufe
 Kleintheater Luzern,
 Förderplattform junge Bühnenkünstlerinnen
 Kleintheater Luzern, Kinderprogramm 2017
 Konzertchor Klangwerk, Konzert GLORIA + MISA
 Kühne Manuel, Comiclesung ‹Who's Johnny Cash›
 Kunstmuseum Luzern, Ausstellung ‹Fortsetzung folgt›
 Lit.z. Literaturhaus Zentralschweiz,
 ‹Lyrik, Poesiereihe Zentralschw.›
 Lothar Steinke Luzern, Kunstprojekt mit Asylsuchenden
 luki*ju Theater Luzern, Theater GAIA
 Luzerner Stachelbeere,
 Theaterproduktion ‹Der Zauberlehrling›
 Luzerner Theater, Festival ‹Open Box: Nachbarschaft›
 Luzerner Maler & Quartierverein, Wandbild Steinenstrasse
 Matthäuskantorei Luzern, ‹Carmina Burana›
 Mirjam Lötscher Luzern,
 Kompositionsauftrag R. Stadelmann
 Mondrian Ensemble Zürich, Konzert in Luzern
 Mullbau Emmenbrücke, Konzerte 2017/2018
 Museum Bellpark Kriens, Ausstellung & Buch Urs Lüthi
 Musiktheater ‹Ariadne goes Phädra›, Johanneskirche
 Orchester Emmen, Neujahrskonzert
 Orchester Santa Maria Luzern,
 Konzert ‹Fugato› Lukaskirche
 ORT Atelier Judith Huber, Eröffnungsanlass ORT im Bau 716
 Pädagogische Hochschule, Chorprojekt ‹Gershwin›
 Pädagogische Hochschule, Chorprojekt ‹Stabat Mater›
 Philipp Z'Rotz Emmenbrücke, Kimm Trio Release-Tour 17
 Piano im Pool Festival, Neubad
 Pink Panorama Luzern, Filmfestival
 Projektchor Willisau, Projekt ‹Gesang der Nacht›
 Rebekka Steiger Zürich, Beitrag Künstlerbuch
 René Gisler Luzern, Sprachkunstwerk Thesaurus rex
 Richard Wagner Museum, Ausstellung ‹Wagner im Comic›
 SaShin Orchester ‹Das K›, Konzert im Neubad
 Saxophonduo eventuell, Tournee ‹eventuell fern›
 Schweiz. Biennale zu Wissenschaft usw.,
 12. Biennale Luzern
 Sentitreff Luzern, Strassenmusikfestival
 Sieber Marco Luzern, Veranstaltungsreihe ‹Tête à Tête 2›
 Silke Strahl Luzern, Konzerte TwoBesidesTwo
 Sinfonietta Lucerne Schüpfheim,
 ‹Czech Foklore› Konzerttournee
 Solowerk Fredy Studer ‹Now's The Time›
 soom Projekt Luzern, Tanzproduktion ‹A VOID›
 soyuz21 contemporary music ensemble Zürich, Konzert Neubad
 Stiftung Festival Strings Lucerne, ‹Konzert Reihe Luzern›
 Stimmen Festival Ettiswil
 Streicherensemble und St. Martins Chor, Adligenswil, ‹IN OUT›
 Streichquintett ‹Ensemble van der Waals›,
 Konzert ‹Wilder Hafer›
 Südpol Luzern, Sommerfestival Südpol
 TaTaTheater Luzern, Theater ‹Grossmutter's Ohren›
 Theater Aeternam Luzern, ‹Bandscheibenvorfall›
 Theater Bagasch, ‹Die wahre Geschichte von Romeo und Julia›
 Theater im Paul, Musiktheater ‹Bahnhof›
 Theater Lilith Luzern, ‹Kronenhaufen› von Elvira Plüss
 Theater mimito Luzern, ‹Fleisch›
 Theatergesellschaft Malters, Freilichtspiel ‹Schluck und Jau›
 Theatergesellschaft Willisau, Theater ‹Der Drache›
 Theatergruppe Improteigg Luzern, Projekt ‹Erwachsen›
 Trio Leimgruber-Demierre-Philips, LDP in Residence
 Upcoming Film Makers Luzern, 14. Schweiz. Jungfilmfestival
 Verein Apartment Luzern, Musiktheater ‹Apartment›
 Verein Glücklich Events Luzern, ‹Sprungfeder 2017›
 Verein Musical Freude, Musicalproduktion
 Verein Pêches et Pêchés Sempach,
 Tanzprojekt Radical Hope No1
 Verein Zusammenstoss, migma Performance Festival
 Verein Zwischenbühne Horw, Theater ‹Des Kaisers neue Kleider›
 Verlag NZZ Libro,
 Publikation ‹Die tausend Leben der Ursula Jones›
 Verlag Pro Libro GmbH, Buchprojekt ‹Kaltbach›
 Vokalensemble Luzern, ‹Musikalische Glanzlichter›
 Vokalensemble Zürich, Konzert Matthäuskirche
 Voltafilm GmbH Luzern, Dok.-Film MANNE
 Voralpentheater, Theater Nawal: ‹Still life›
 Vorwand Fitness – die Patch Workout-Oper, Lukassaal Luzern
 Weizenegger Moritz, Sonder Void label Sampler
 Werkstatt für Theater Livio Andreina, ‹Hilnars Ode›
 Werkverein Bildzwang Luzern, Beitrag Jubiläum

(Beiträge unter Fr. 300.- werden in der Regel nicht aufgeführt)

«Für Innovationen und Spezielles wie das Projekt Himmelrich sind wir auf Spenden und Unterstützungen angewiesen. Die Unterstützung durch die GGL hilft uns deshalb sehr.»

Bruno Ruegge, Geschäftsführer Stiftung Contenti

Finanzbericht 2017

Die Rechnung der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern schliesst im Jahr 2017 mit einem Überschuss von 150'164 Franken ab.

Dies ist vorwiegend auf das positive Ergebnis bei den Finanzanlagen zurückzuführen. In einem guten Anlagejahr wurde beim Finanzergebnis ein Überschuss von 228'627 Franken erzielt. Bei den Gewinnen auf den Finanzanlagen handelt es sich zum grössten Teil um nicht realisierte Gewinne, d.h. um sogenannte Buchgewinne.

Im Berichtsjahr mussten an der Liegenschaft Münzgasse 5 in Luzern Unterhalts- und Renovationsarbeiten im Umfang von rund 34'000 Franken ausgeführt werden. Dieser Aufwand bewirkte ein Minus von knapp 1'000 Franken in der Liegenschaftsrechnung.

In der konsolidierten Rechnung ist erstmals die Galliker-Birrer-Stiftung enthalten, welche ab dem Jahr 2017 unter dem Patronat der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern steht.

Die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern erhielt im Jahr 2017 von den nachfolgenden Stiftungen Zuwendungen von insgesamt 379'250 Franken.

	2017		2016	
Barbara-Stiftung	17'000	4.5 %	19'000	5.1 %
Hugo und Annie Grün-Stiftung	31'000	8.2 %	33'000	8.9 %
Max und Elisabeth Grumbacher-Stiftung	20'000	5.3 %	20'000	5.4 %
Dr. Rudolf Schuler-Stiftung	27'000	7.1 %	28'000	7.6 %
Carl und Christine Trenzen-Stiftung	275'000	72.5 %	270'000	73.0 %
Galliker-Birrer-Stiftung	9'250	2.4 %	0	

Die Unterstützungen beliefen sich im Jahr 2017 auf insgesamt 329'199 Franken. Diese können wie folgt aufgeteilt werden:

	2017		2016	
Einzelfallhilfe	115'429	35.1 %	117'125	26.3 %
Institutionen	68'920	20.9 %	96'902	21.7 %
Kultur, Wissenschaft, Bildung	144'850	44.0 %	172'975	38.8 %
Kleine Stadtgeschichte Luzern und Buch Bundesrat Josef Martin Knüsel	0		59'128	13.3 %

Die konsolidierte Rechnung im Berichtsjahr 2017 schliesst mit einem Überschuss von 150'164 Franken ab. Das Organisationskapital per 31.12.2017 beträgt 23'263'454 Franken. Das bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 2'404'962 Franken.

Der detaillierte Finanzbericht kann bei der Geschäftsstelle der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern, Münzgasse 5, Postfach, 6000 Luzern 7, bezogen oder eingesehen werden. Registrierte Mitglieder der GGL können ihn unter www.ggl-luzern.ch aufrufen.

Der Bericht umfasst:

- Rechnung der GGL mit Anhang, Veränderung des Organisationskapitals und Geldflussrechnung
- Konsolidierte Rechnung (inkl. Stiftungen) mit Anhang, Veränderung des Organisationskapitals und Geldflussrechnung.

Bilanz per 31. Dezember 2017 in CHF

AKTIVEN	Anhang*	2017		2016	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	1.2	505 397	18.1	399 256	15.5
Übrige kurzfristige Forderungen	1.3	25 154	0.9	19 310	0.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen		15 003	0.5	14 834	0.6
Umlaufvermögen		545 554	19.6	433 400	16.8
Finanzanlagen	2.1	1 507 418	54.0	1 394 273	54.0
Sachanlagen	2.2	736 066	26.4	753 043	29.2
Anlagevermögen		2 243 484	80.4	2 147 316	83.2
TOTAL AKTIVEN		2 789 038	100.0	2 580 716	100.0
PASSIVEN					
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.3	21 735	0.8	16 029	0.6
Kurzfristiges Fremdkapital		21 735	0.8	16 029	0.6
Fremdkapital		21 735	0.8	16 029	0.6
Fondskapital		234 400	8.4	231 084	9.0
Vereinskapital		699 913	25.1	549 749	21.3
Gebundenes Kapital		1 832 990	65.7	1 783 854	69.1
Organisationskapital		2 532 903	90.8	2 333 603	90.4
TOTAL PASSIVEN		2 789 038	100.0	2 580 716	100.0

*Anhang einsehbar im Mitgliederbereich auf der Website der GGL

Betriebsrechnung per 31. Dezember 2017 in CHF

ERFOLGSRECHNUNG	Anhang*	2017	%	2016	%
Mitgliederbeiträge, Spenden und Zuwendungen		427 257		417 270	
Übriger Ertrag		19 550		34 015	
BETRIEBSERTRAG	3.1	446 807	100.0	451 285	100.0
Zuwendungen	3.2	-329 199		-446 130	
Öffentlichkeitsarbeit		-21 922		-19 201	
Personalaufwand		-38 983		-30 269	
Sachaufwand	3.3	-80 149		-83 232	
Abschreibungen		-1 739		-1 739	
BETRIEBSAUFWAND		-471 992	-105.6	-580 571	-128.6
BETRIEBSERGEBNIS		-25 185	-5.6	-129 286	-28.6
Finanzergebnis	3.4	228 627		-15 474	
Liegenschaftsergebnis	3.5	-826		26 291	
ausserordentliches Ergebnis		0		0	
ERGEBNIS		202 616	47.4	-118 469	-28.4
(vor Veränderung des Fondskapitals)					
Zuweisung zweckgebundene Fonds		-3 316		0	
Entnahme zweckgebundene Fonds				0	
JAHRESERGEBNIS		199 300	44.6	-118 469	-26.3
(vor Zuweisung an Organisationskapital)					
Zuweisungen / Verwendung					
Schwankungsreserve		-49 136		16 188	
Freies Kapital					
Fonds ehem. Armenverein				30 300	
JAHRESERGEBNIS		150 164	33.6	-71 981	-16.0

*Anhang einsehbar im Mitgliederbereich auf der Website der GGL

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2017 in CHF

AKTIVEN	Anhang*	2017	%	2016	%
Flüssige Mittel		1 494 409	6.4	992 139	4.7
Übrige kurzfristige Forderungen		156 209	0.7	167 138	0.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen		15 003	0.1	14 834	0.1
Umlaufvermögen		1 665 621	7.1	1 174 111	5.6
Finanzanlagen	2.1	21 111 536	89.8	19 171 112	90.8
Sachanlagen	2.0	742 900	3.2	765 031	3.6
Anlagevermögen		21 854 436	92.9	19 936 143	94.4
TOTAL AKTIVEN		23 520 057	100.0	21 110 255	100.0
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		468		4 650	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.3	21 734	0.1	16 030	0.1
Kurzfristiges Fremdkapital		22 202	0.1	20 679	0.1
Fremdkapital		22 202	0.1	20 679	0.1
Fondskapital		234 400	1.0	231 084	1.1
Vereins- und Stiftungskapital		16 283 268	69.2	14 356 993	68.0
Gebundenes Kapital		6 980 187	29.7	6 501 499	30.8
Organisationskapital		23 263 454	98.9	20 858 492	98.8
TOTAL PASSIVEN		23 520 057	100.0	21 110 255	100.0

*Anhang einsehbar im Mitgliederbereich auf der Website der GGL

Konsolidierte Betriebsrechnung per 31. Dezember 2017 in CHF

BETRIEBSRECHNUNG	Anhang*	2017	2016
Mitgliederbeiträge, Spenden und Zuwendungen		48 407	47 270
Übriger Ertrag		53 750	65 815
BETRIEBSERTRAG	3.1	102 157	113 085
Zuwendungen	3.2	-329 199	-447 130
Öffentlichkeitsarbeit		-21 922	-19 201
Personalaufwand		-38 983	-30 269
Sachaufwand	3.3	-141 847	-144 887
BETRIEBSAUFWAND		-531 951	-641 487
BETRIEBSERGEBNIS		-429 794	-528 402
Abschreibungen		-6 893	-6 894
Betriebsergebnis		-436 687	-535 296
Finanzergebnis	3.4	2 576 078	11 018
Liegenschaftsergebnis	3.5	-826	26 291
ERGEBNIS		2 138 566	-497 987
(vor Veränderung des Fondskapitals)			
Zuweisung zweckgebundene Fonds		-3 316	0
Entnahme zweckgebundene Fonds		0	0
JAHRESERGEBNIS		2 135 250	-497 987
(vor Zuweisung an Organisationskapital)			
Zuweisungen / Verwendung			
Zuweisungen / Verwendung gebundens Kapital		-478 688	-105 764
Zuweisungen / Verwendung Vereins-/Stiftungskapital		-1 506 398	528 888
JAHRESERGEBNIS		150 164	-74 863

*Anhang einsehbar im Mitgliederbereich auf der Website der GGL



Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11
Telefax +41 41 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an die Generalversammlung der

Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern, Luzern

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Anhang und Rechnung über die Veränderung des Kapitals) Ihres Vereins für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER, Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 "Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen". Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlauissagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Zusätzlich haben wir angemessene Detailprüfungen vorgenommen. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht mit dem schweizerischen Gesetz bzw. mit den Statuten übereinstimmt.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 20. Februar 2018

MW/ka

Balmer-Etienne AG

Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte

Markus Winkler
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2017



Balmer-Etienne AG
 Kauffmannweg 4
 CH-6003 Luzern
 Telefon +41 41 228 11 11
 Telefax +41 41 228 11 00
 www.balmer-etienne.ch
 info@balmer-etienne.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Vorstand der

Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern, Luzern

Auftragsgemäss haben wir eine Review der konsolidierten Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) Ihres Vereins sowie der angeschlossenen Stiftungen für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER, Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 "Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen". Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Zusätzlich haben wir angemessene Detailprüfungen vorgenommen. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht mit dem schweizerischen Gesetz bzw. mit den Statuten übereinstimmt.

Luzern, 20. Februar 2018

ka/MW

Balmer-Etienne AG

Alois Köchli
 Zugelassener Revisionsexperte

Markus Winkler
 Zugelassener Revisionsexperte

Konsolidierte Jahresrechnung 2017

Organe der GGL

Vorstand



Urs W. Studer, a. Stadtpräsident
Präsident
Mitglied des Ausschusses



Carla Schwöbel
Beisitzerin des Vorstandes



Toni Göpfert, Stadtschreiber
Vizepräsident
Mitglied des Ausschusses



Sabine Studer
Beisitzerin des Vorstandes



Markus Aeberhard
Verwalter
Mitglied des Ausschusses



Nicole Kurzmeyer Huber
Beisitzerin des Vorstandes



Dr. André Hobi
Aktuar
Mitglied des Ausschusses



Orlando Marchesi
Beisitzer des Vorstandes



Hanspeter Gisler
Berater
Mitglied des Ausschusses



Dr. Walter Kissel
Beisitzer des Vorstandes,
(chem. Armenverein)



Kathrin Amstutz
Beisitzerin des Vorstandes

Geschäftsstelle



[Andrea Richter](#)
Leiterin Sekretariat



[Heidi Steffen](#)
Leiterin Soziales



[Antoinette Gnos](#)
Leiterin Kultur



[Isolde Bühlmann](#)
Leiterin Kunstfonds

Ehrenmitglieder

Ehrenpräsident:
[Franz W. Kurzmeyer, a. Stadtpräsident](#)

Ehrenmitglieder:
[Hans Gisler](#)
[Heidi Somm](#)
[Dr. Max Widmer \(† 2017\)](#)

Stiftungen (seit 1. Juli 2014)

Barbara-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Il Tavolino-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Hugo und Annie Grün-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Galliker-Birrer-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Daniel Ottiger
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard
Beisitzer: Toni Göpfert

Max und Elisabeth Grumbacher-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Jaques Grumbacher
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard
Mitglied: Toni Göpfert

Dr. Rudolf Schuler-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Dr. Carl und Christine Trenzen-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Revisionsstelle

Balmer Etienne Treuhand AG



Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern

Münzgasse 5
6000 Luzern 7
Telefon 041 210 48 38
E-Mail info@ggl-luzern.ch
www.ggl-luzern.ch

Öffnungszeiten
Montag 08.30–16.00 Uhr
Mittwoch 08.30–11.30 Uhr

Bankverbindung
Credit Suisse Luzern
IBAN: CH75 0483 5000 0882 9100 0